

**Rennen**

**Erster Formel-3-Sieg für Arnd Meier / Trulli verschläft den Start / Drei BSR-Autos vorn**

Jarno Trulli, großer Favorit der 96er Deutschen Formel-3-Meisterschaft, mußte seine erste Schlappe ausgerechnet im Rahmen des Formel-1-Grand Prix von Europa einstecken. Der zweifache Kartweltmeister aus Italien brachte seinen Opel Dallara 396 beim dritten Saisonlauf "nur" auf dem vierten Platz ins Ziel. Auf dem Nürburgring glänzten hingegen die drei Piloten aus dem Opel Team BSR: Arnd Meier (Opel Dallara 395) siegte vor Nick Heidfeld (Opel Dallara 395) und Marcel Tiemann (Opel Dallara 396). Im intern gewerteten F3V-B-Cup holte sich der Schwede Johann Stureson (Opel Dallara 394) die volle Punktzahl vor Dominik Schwager (Opel Dallara 394) und Mario Münch (Opel Dallara 394).

Nach zwei Trulli-Siegen beim Formel-3-Saisonauftakt in Hockenheim, kopierte diesmal Arnd Meier das Erfolgsrezept des Benetton Formel-1-Testfahrers erfolgreich: Nach einem Superstart forcierte der Hannoveraner in den ersten Runden das Tempo, baute seinen Vorsprung auf gut zwei Sekunden aus und kontrollierte das Feld 14 Runden lang. Beim Fallen der Zielflagge hatte Meier gar 6,31 Sekunden Vorsprung. Freilich erhielt Meier bei seinem ersten Formel-3-Sieg auch Schützenhilfe aus dem eigenem Team in Form von Nick Heidfeld. Dieser konnte nämlich auch vor Trulli in das berühmte Castrol-S einbiegen und sich als Formel-3-Neuling erstaunlich kaltschnäutzig vor dem großen Favoriten auf Platz zwei behaupten. Daß Trulli auch noch den letzten Platz auf dem Siegereppchen einbüßte, verdankte er einem Fahrfehler in der achten Runden, der ihn auf die Wiese im Hatzenbachbogen schickte. Marcel Tiemann kam dadurch näher heran und konnte sich schließlich im Veedol-S außen an Trulli vorbeischieben.

Auf dem fünften Platz beendete Steffen Widmann (Opel Dallara 396) das Rennen vor Christian Menzel (Opel Dallara 395) und Manuel Giau (Opel Dallara 395). Daß für Andre Couto (Fiat Dallara 396) lediglich der achte Platz übrigblieb, muß der Portugiese seinem Dreher in der Zieleingangskurve zuschreiben, der ihn vom sechsten auf den 14. Platz zurückwarf. Auf dem neunten und zehnten Platz landeten Wolf Henzler (Opel Dallara 395) beziehungsweise (Sascha Bert (Opel Dallara 395). Während Tim Bergmeister seinen Opel Dallara 396 schon nach einer Runde in die Box steuerte ("der Menzel hat mir mit seinem Frontflügel den Hinterreifen aufgeschlitzt") glänzte das RSM Marko Team durch Abwesenheit: Rui Aguas und Oliver Tichy hatten nach schlechtem Trainingsergebnis, mit argen Motorproblemen an ihren Alfa Romeo Dallara 395, den Startverzicht vorgezogen. Für den Formel-3-Routinier Emmanuel Clerico endete der erste Einsatz in der Deutschen Formel-3-Meisterschaft, mit seinem flammneuen Opel Dallara 396, auf dem zwölften Platz. Auch der Brasilianer Max Wilson wird mit dem 15. Platz nicht zufrieden sein. Wilson war nach mäßigem Training im Opel Dallara 395 auf dem Weg nach vorn, ehe er im Zweikampf die Hälfte seines Frontflügels einbüßte. Für Yves Olivier war das Formel-3-Rennen im Rahmen des Formel-1-Grand Prix ebenfalls nicht vom Erfolg gekrönt. Nach tollem Trainingsergebnis lag der Belgier auch im Rennen im Vorderfeld und auf dem ersten Platz im F3V-B-Cup, bis er in den Dreher von Andre Couto verwickelt wurde, bei dem er sich den kompletten Frontflügel seines Opel Dallara 394 abstreifte.

In der Meisterschaftswertung führt nun Jarno Trulli mit 50 Punkten vor Arnd Meier (32 Punkte) und Marcel Tiemann (27 Punkte). Die nächsten beiden Rennen zur Deutschen Formel-3-Meisterschaft finden ebenfalls auf dem Grand Prix Kurs des Nürburgrings am 11. und 12. Mai im Rahmen der ITC statt.